

Anlage 1

Begründung:

Die Jahresrechnung 2008 ist die **erste** gemeinsame Jahresrechnung der fusionierten Städte Dessau und Roßlau.

Gemäß § 108 Abs. 2 GO LSA stellt der Oberbürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung fest. **Der Verwaltungshaushalt liegt mit der Jahresrechnung 2008 nicht ausgeglichen vor. Er weist einen Soll-Fehlbetrag von 15.657.958,07 EUR (Vorjahr Stadt Dessau 17.711.104,66 EUR) ohne den Einsatz von Investitionshilfen im Verwaltungshaushalt aus.**

Der Verwaltungshaushalt 2008 wurde mit einem **Fehlbedarf in Höhe von 26.535.300 EUR (Vorjahr Stadt Dessau 32.659.200 EUR)** geplant.

Mit der Jahresrechnung 2008 konnten demzufolge **Einsparungen von 10.877.341,93 EUR (Vorjahr Stadt Dessau 14.948.095,34 EUR)** gegenüber dem Haushaltsplan erwirtschaftet werden. Im Ergebnis ist kein neues strukturelles Defizit entstanden, sondern ein Überschuss von 985 TEUR p.a.

Zu dieser Verbesserung gegenüber dem geplanten Ergebnis trugen im Wesentlichen Mehreinnahmen in Höhe von 3.721.503,26 EUR und Minderausgaben in Höhe von 7.155.838,67 EUR bei.

Diese setzen sich aus nachfolgenden Schwerpunkten zusammen:

➤ Mehreinnahmen bei	
o der Gewerbesteuer	1.754.494,40 EUR
o dem Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer (aufgrund der positiven Aufkommensentwicklung)	2.639.422,96 EUR
o Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen (Abführung vom Eigenbetrieb Stadtpflege)	346.273,12 EUR
➤ Minderausgaben bei	
o Zuführung vom Vermögenshaushalt durch Reduzierung der Pflichtzuführung	1.377.992,34 EUR
o den Zuweisungen und Zuschüssen	3.607.013,55 EUR
darunter	
– Leistungen der Jugendhilfe	1.431.401,96 EUR
– den sonstigen sozialen Leistungen (insbesondere Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz)	1.186.439,46 EUR
– Zuschüsse an freie Träger Kindertagesstätten (Umsetzung Konsolidierung Städtisches Klinikum)	328.465,00 EUR
o den Zinsausgaben für Kassenkredite	740.463,47 EUR.
o den Erstattungen von Ausgaben des VWH (insbesondere an den Landkreis Bittfeld für Leistungen der KommBA für Dessau-Roßlau)	550.329,83 EUR
o Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben (ohne Gruppe 67)	1.669.857,27 EUR

Diese positive Entwicklung wurde durch Mindereinnahmen bei der aufgabenbezogenen Beteiligung für die Unterkunftskosten 484.807,51 EUR sowie bei den Gebühreneinnahmen von 580.424,86 EUR und Mehrausgaben bei den Personalausgaben von 487.307,92 EUR und den sonstigen Finanzausgaben (Erstattungszinsen und Zinsen für Fördermittel) mit 294.537,90 EUR gedämpft.

Mit den erreichten Einsparungen ist es wiederum gelungen, zusätzliche Belastungen für die Folgejahre im Verwaltungshaushalt zu vermeiden.

Die Ursachen für das Rechnungsergebnis sind in der Kurzanalyse der Jahresrechnung 2008 dargestellt.

Im Ergebnis der Jahresrechnung des Verwaltungshaushaltes 2008 ist eine Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt in Höhe von 263.307,66 EUR (Vorjahr Stadt Dessau 432.353,76 EUR) (Haushaltsstelle: 1.91100.86000) enthalten. Die ausgewiesene Zuführung weicht von der ordentlichen Tilgung von Krediten (5.308.816,57°EUR) ab. Ursächlich dafür sind zusätzliche tilgungsbezogene Einnahmen im Vermögenshaushalt in Höhe von 5.045.508,91 EUR.

Eine darüber hinausgehende Soll-Zuführung war auf Grund der gegenüber den Ausgaben fehlenden Einnahmen nicht möglich.

Die Gesamtsumme der Zuführung an den Vermögenshaushalt von 263.307,66 EUR ist darüber hinaus nach § 22 Abs. 1 GemHVO mit dem Gesamtbetrag der aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen zu vergleichen. Der in diesem Vergleich höhere Betrag soll an den Vermögenshaushalt abgeführt werden.

Die Pflichtzuführung mit 263.307,66 EUR ist höher als die Summe der aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen von 21.597,83 EUR. Damit ist die Sollmindestzuführung erreicht.

Der Verwaltungshaushalt weist in der Jahresrechnung 2008 Einnahmen von 167.620.603,26 EUR und Ausgaben von 183.278.561,33 EUR aus. Dieses Ergebnis beinhaltet eine Globalniederschlagung 2008 im Verwaltungshaushalt in Höhe von 1.229.600,00 EUR. Daneben wurden bei der Grundsteuer B Kasseneinnahmereste in Höhe von 460.000 EUR, bei der Gewerbesteuer in Höhe von 2.400.000 EUR sowie bei den Einnahmen aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen 1.400.000 EUR pauschal bereinigt.

Bei der pauschalen und globalen Restebereinigung wurden die Soll-Einnahmen 2008 um den Betrag reduziert, von dem abschätzbar ist, dass Einnahmen in dieser Größenordnung voraussichtlich nicht realisiert werden.

Das geschieht mit dem Ziel, ein wirklichkeitsnahes Jahresergebnis auszuweisen. Die nicht realisierten Forderungen werden jedoch in voller Höhe (ohne die Reduzierung 2008 von 5.489.600 EUR) in das Jahr 2009 vorgetragen und von der Kasse weiter verfolgt.

Anlagen

2. Feststellung des Ergebnisses
3. Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
4. kassenmäßiger Abschluss
5. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe